

Ein Wort des Dankes an Herrn Pfarrer H. R. Rothweiler

Mit Bedauern haben die Glieder der Kirchgemeinde Riehen/Bettingen die Kunde vom Ausscheiden unseres Gemeindepfarrers H. R. Rothweiler aus dem Pfarramte auf Beginn des Jahres 1962 entgegengenommen. Wenn er selbst von der Tragweite seines Entschlusses, einer neuen Berufung Folge zu leisten, bewegt sein mag, dann kann er gewiß sein, daß ihn bei dieser Wendung seines Weges die nicht minder bewegte innere Beteiligung der Kirchengenossen an seiner gegenwärtigen und an seiner künftigen Wirksamkeit begleitet. Es ist für die Gemeinde ein großer Verlust, daß ihr die Ausstrahlung dieser starken Persönlichkeit bald in die Ferne gerückt wird.

Die Betätigung des Pfarramtes vollzieht sich zum guten Teil in der verborgenen Sphäre der persönlichen Seelsorge. Darum fällt es uns nicht leicht, uns zum Wortführer einer Danksagung zu machen, die Teilnahme, Rat und Hilfe des Geistlichen in den Krisen des Lebens im Auge hat. Trotzdem wagen wir es, im Namen von Unbekannten diesem Danke Ausdruck zu geben. Im Vordergrund steht aber das im Raume der Kirche öffentlich gesprochene Wort. Wobei wir die lebendige, anregende und fruchtbare Mitarbeit von Herrn Pfr. Rothweiler am «Kirchenboten» nicht vergessen!

Was uns in der Begegnung mit ihm, insbesondere in seinen Predigten, immer wieder bewegt, wenn nicht erschüttert hat, war das Elementare an seinem Wesen. Wir meinen damit nicht einen Zug zum Primitiven. Vor uns stand ein Mann, der in manche dunkeln Hohlräume des geistigen und literarischen Lebens der Gegenwart Einblick getan hatte. Er schien aber vor allem erfüllt von eben erfahrenen Realitäten seines engern und weiteren Lebenskreises, die zur unverblühten Aussprache zu bringen ihm keine Ruhe und Rast vergönnt war. Er hat die Gabe, in elementarer, ursprünglicher Weise Erlebnisse zu machen. — Erlebnisse, die ihm nicht von vornherein zum Gewöhnlichen absinken, weil ihm ihre vielleicht bedenkliche Tragweite nicht verborgen ist. Darum steht ihm auch die Möglichkeit offen, sie in sehr wenig konventioneller Weise, vielleicht im Tone prophetischen Zürnens, zur Sprache zu bringen. — Im besten Sinne elementar ist aber Herr Pfr. Rothweiler in seiner Verwendung und Auslegung des Schriftwortes. Seine leidenschaftliche Lebenserfahrung steht im Banne der biblischen Wahrheit, deren Tiefen sich ihm immer mehr erschlossen haben. Wobei es freilich nicht seine Sache ist, diese Wahrheit sich in dem sanft bewegten Strome der «Sprache Kanaans» widerspiegeln zu lassen! Das Erregende an seinem Predigtworte liegt oft darin, daß ihm der volle Sinn des Textwortes in höchst überraschender Weise eben aufzugehen scheint. Für solche «Neuigkeiten» darf ihm die Gemeinde Riehen/Bettingen dankbar sein. Er wird auch in jedem andern Berufe mit hoher Begabung, aber auf seine besondere Weise das Evangelium verkündigen. th.